



Ein Sommer zum Dahinschmelzen

Lesen Sie mehr über den Rekordsommer in der Badi Sonnenrain auf Seite 2

Energiezukunft

Die Gemeinden Wittenbach, Häggenschwil, Muolen und Waldkirch wollen die Herausforderungen in der Energieversorgung auf strategischer Ebene gemeinsam angehen.

Seite 3

Gemeinderatswahlen

Für den frei werdenden Gemeinderatssitz ist innert der Frist ein Wahlvorschlag eingegangen. Anna Dittli stellt sich am 29. November zur Wahl in den Gemeinderat.

Seite 4

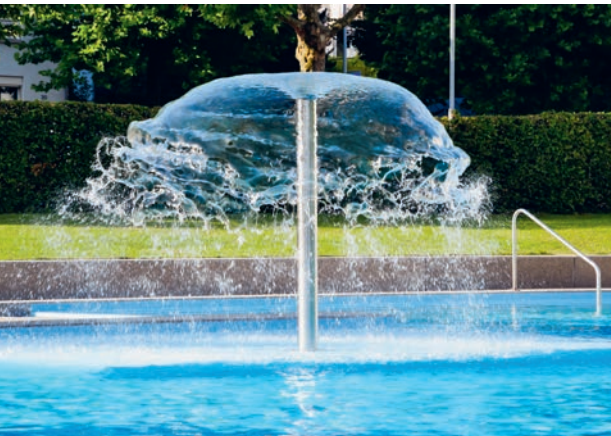
wir
sind | **Wittenbach**

am Puls

Nr. 38 | 17. September 2026

Rekordsommer für die Badi Sonnenrain

Die Badi Sonnenrain blickt auf eine aussergewöhnliche Sommersaison zurück: Knapp 64 000 Badegäste sorgten für einen neuen Besucherrekord und stellten das Personal vor besondere Herausforderungen.



Die Wasserknappheit war in der Badi Wittenbach glücklicherweise kein Problem.

Die Freibadsaison im Schwimmbad Sonnenrain ist zu Ende und sie wird in Erinnerung bleiben. Rund 64 000 Besucher*innen wurden in diesem Sommer gezählt. Damit liegt die Zahl deutlich über dem langjährigen Durchschnitt von 40 000 bis 50 000 Eintritten. «Das ist ein Rekordwert. Auch im Hitzesommer 2003 hatten wir nicht diese Zahlen», sagt Daniel Worni, Betriebsleiter ad interim des Schwimmbads Sonnenrain.

Volles Haus an heissen Tagen

An Spitzentagen kamen bis zu 2000 Menschen in die Badi. Besonders gut besucht waren die heissen Wochenenden. Ungewöhn-

lich war dabei, dass die Besucherzahlen auch während und nach den Sommerferien kaum zurückgingen. «In diesem Sommer haben wir die Ferienzeit nicht gespürt», erklärt Worni. So dürfte sich der Rekordsommer auch positiv auf die Jahresrechnung auswirken. Zwar stehen den höheren Einnahmen auch zusätzliche Kosten für Wasser, Chemikalien und den Betrieb gegenüber. «Der Abschluss wird sicher besser sein als in anderen Jahren», ist Worni bereits heute überzeugt.

Hohe Belastung für das Personal

Der Besucherrekord hatte allerdings auch seine Kehrseite. Die konstant hohen Besucherzahlen forderten das gesamte Team über die ganze Saison hinweg. «Das Personal ist an die Belastungsgrenze gekommen», sagt Worni. Weil die üblichen Schlechtwettertage als Erholungspausen praktisch ausblieben, waren die Bademeister*innen über Wochen stark gefordert. Um die Sicherheit zu gewährleisten, waren an Spitzentagen drei der

vier Bademeister*innen gleichzeitig vor Ort. Zusätzlich konnten zwei Kasenmitarbeiterinnen, die über die entsprechende Ausbildung verfügen, in der Aufsicht eingesetzt werden. «Ich bin sehr

dankbar für den grossen Einsatz und die Flexibilität aller Mitarbeitenden», so Worni. «Dank ihnen hat der Betrieb sicher und gut funktioniert.» Die Saison verlief glücklicherweise ohne nennenswerte Unfälle. Kleinere Blessuren wie Sonnenbrände, Schürfungen oder Bienenstiche blieben im üblichen Rahmen.

«Ich bin sehr dankbar für den grossen Einsatz und die Flexibilität aller Mitarbeitenden.»

Vom Becken auf den Sportplatz

Trotz der Hitze war die Wasserknappheit für die Badi glücklicherweise kein Problem. In dieser Saison mussten teilweise bis zu 100 000 Liter Frischwasser zugeführt werden, um die Wasserqualität sicherzustellen. Denn mit steigenden Besucherzahlen nimmt auch der Bedarf an Frischwasser und Chemikalien zu. Für das Überfluswasser hat die Badi eine nachhaltige Lösung: Dieses wird neutralisiert und in einem Becken gesammelt. Anschliessend kann es zur Bewässerung der angrenzenden Sportanlage verwendet werden. «Die Rasenfläche der Badi selbst wurde hingegen nicht bewässert und hat unter der Trockenheit gelitten», berichtet Worni. Ob im kommenden Frühling zusätzlicher Aufwand für die Gartenpflege nötig sein wird, wird sich erst zeigen.

Den Abschluss der Freibadsaison bildete am vergangenen Montag das traditionelle Hundeschwimmen. Rund 70 Hunde nutzten die Gelegenheit, im Becken herumzutollen. Für Worni ein gelungener Schluss: «Es ist ein sehr friedlicher und schöner Anlass.» Während die Hunde nun wieder draussen bleiben müssen, läuft im Sonnenrain bereits die normale Hallenbadsaison.

Isabel Niedermann |

Badi-Kafi

Auch im Badi-Kafi sorgte der Rekordsommer für erfreuliche Zahlen. «Es war eine unglaubliche Saison», fasst Sven Hillmann, Koordinationsperson Gastronomie bei der obvita, zusammen. Über die Theke gingen mehr als 15 000 Glaces, 3000 Portionen Pommes, rund 1500 Schnitzelbrote und etwa 600 Pizzas. «Wir sind mega zufrieden und freuen uns bereits auf das nächste Jahr.»

Publikationsorgan der Gemeinde Wittenbach
Erscheint donnerstags in Wittenbach.

Herausgeber:
Politische Gemeinde Wittenbach
www.wittenbach.ch, 071 292 21 11

Titelbild: www.shutterstock.com

Verlag, Layout, Insetrate und Druck:
Cavelti AG, Gossau
ampuls@cavelti.ch, 071 388 81 81

Auflage: 5000 Ex. (gedruckt auf 100% Altpapier, blauer Engel)

Die aktuellen Insetratetare sowie Erscheinungsdaten sind online unter www.ampuls-wittenbach.ch abrufbar.

Redaktionsschluss: Montag, 21. September, 10.00 Uhr.

Einsendungen (Insetrate und Texte)
an ampuls@cavelti.ch.


wittenbach

Gemeinsam stark für die Energiezukunft

Die Gemeinden rund um Wittenbach prüfen zunehmend Möglichkeiten, regionale Herausforderungen gemeinsam anzugehen. Regionale Zusammenarbeit bietet die Chance, Ressourcen und Kompetenzen zu bündeln, Kosten zu teilen und Leistungen langfristig effizient und qualitativ zu erbringen. Entsprechende Kooperationen werden bereits in verschiedenen Bereichen, etwa bei der Altersversorgung oder bei Verwaltungsaufgaben, auf strategischer Ebene diskutiert. Nun rückt auch die Energieversorgung in den Fokus.

Der Schweizer Energiemarkt befindet sich in einem tiefgreifenden Strukturwandel. Dezentralisierung, Digitalisierung und die zunehmende Marktliberalisierung verändern die Anforderungen an die Energieversorgungsunternehmen (EVU). Gleichzeitig nehmen die regulatorischen Vorgaben zu.

Herausforderungen für kleine und mittlere Unternehmen

Insbesondere kleinere und mittlere EVU stehen vor der Herausforderung, mit diesen Entwick-

lungen Schritt zu halten. Fehlendes Fachwissen, steigende Kosten, neue Anforderungen und wachsende Erwartungen der Kundschaft machen es zunehmend anspruchsvoll, alle notwendigen Kompetenzen und Ressourcen alleine bereitzustellen und sich alleine auf dem Markt zu behaupten. Vor diesem Hintergrund wollen die vier eigenständigen Unternehmen EV Wittenbach, TB Waldkirch, EW Häggenschwil und Elektra Berg ihre Kräfte bündeln. Mit einer regionalen Zusammenarbeit sollen Kompetenzen und Ressourcen gemeinsam genutzt und die Herausforderungen des sich wandelnden Energiemarktes besser bewältigt werden.

Eigenständigkeit und Kontrolle bleiben erhalten

«Die vier eigenständigen Energieversorgungsunternehmen wollen ihre Kräfte bündeln.»

Für die vier EVU bedeutet eine regionale Zusammenarbeit eine Professionalisierung und stärkt ihre Zukunftsfähigkeit. Für die Umsetzung ist die Bildung einer gemeinsamen Organisation (z. B. eines Zweckverbandes) vorgesehen. Die strategische Kontrolle und das Leitungsnetz bleiben bei den Gemeinden und den einzelnen EVU. Da-

mit behalten die Unternehmen ihre Eigenständigkeit und ihre lokale Verankerung. Gleichzeitig bietet die Organisation die Möglichkeit, dass sich künftig weitere EVU der Zusammenarbeit anschliessen. So kann schrittweise eine starke regionale Partnerschaft entstehen, mit welcher die Herausforderungen des Energiemarktes gemeinsam bewältigt werden können. Bis Anfang des Jahres 2027 sollten die Entscheidungsgrundlagen für die Bildung der entsprechenden Organisation vorliegen.

Isabel Niedermann |



Sicher unterwegs auf dem neuen Fuss- und Radweg entlang der Romanshorerstrasse

Mit der Sanierung der Romanshorerstrasse wurde auch der neue Fuss- und Radweg realisiert. Damit hat sich die Situation bei den Zufahrten zur Romanshorerstrasse verändert. Die Gemeinde hat Kenntnis davon, dass die neue Verkehrsführung bei einzelnen Verkehrsteilnehmenden noch zu Unsicherheiten führt. Insbesondere die neu erstellten Trottoirüberfahrten werden teilweise unterschiedlich interpretiert. Vereinzelt kam es dadurch bereits zu gefährlichen Situationen zwischen Velofahrenden, Fussgänger*innen sowie Motorfahrzeuglenkenden.

Vortritt für Fuss- und Veloverkehr

Bei einer Trottoirüberfahrt haben Fussgänger*innen und Velofahrende auf dem durch-

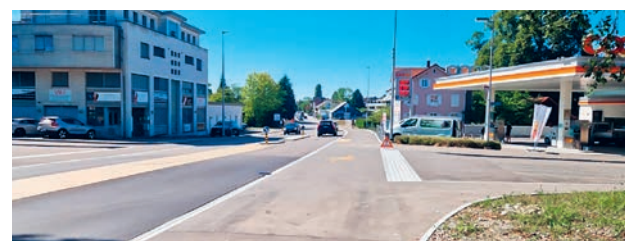
gehenden Fuss- und Radweg Vortritt. Fahrzeuglenkende, die von einer Seitenstrasse wie z. B. der Grünastrasse in die Romanshorerstrasse einfahren möchten, müssen den Benutzenden des Fuss- und Radwegs den Vortritt gewähren. Trottoirüberfahrten sind daran erkennbar, dass der Fuss- und Radweg ohne Unterbruch über die Einmündung weitergeführt wird und gegenüber der Fahrbahn erhöht bleibt. Das gilt nebst der Grünastrasse auch an der Dorfstrasse oder im Zentrumskreisel.

Rücksicht erhöht Sicherheit

Im Zuge von Anfragen hält das Polizeikommando fest, dass alle Verkehrsteilnehmenden der neuen Signalisation, den Markierungen und den baulichen Gestaltungselementen be-

sondere Beachtung zu schenken haben. Eine vorausschauende und rücksichtsvolle Fahrweise sowie gegenseitige Aufmerksamkeit tragen wesentlich dazu bei, Konflikte und Gefahrensituationen zu vermeiden.

Isabel Niedermann |



Bei der Trottoirüberfahrt von der Grüna- in die Romanshorerstrasse hat der Langsamverkehr auf dem durchgehenden Trottoir Vortritt.

Eine Kandidatin für den freien Gemeinderatssitz

Für den frei werdenden Gemeinderatssitz ist innert der entsprechenden Frist ein Wahlvorschlag eingegangen. Somit stellt sich Anna Dittli als einzige Kandidatin zur Wahl in den Gemeinderat:

Anna Dittli, Jg. 1991, Landwirtschaftliche Betriebsleiterin, Die Mitte

Die Wahl findet am 29. November statt. Erreicht Anna Dittli das Absolute Mehr nicht, erfolgt am 24. Januar 2027 der zweite Wahlgang. Sollte Anna Dittli dabei die einzige Kandidatin sein, findet eine stille Wahl statt. Der Gemeinderatssitz wird frei, da Anna Maria Farkas per Ende dieses Jahres aus dem Gemeinderat austritt.

AUS DEM GEMEINDERAT

Bemerkungen zum Geschäftsjahr 2025

Die Geschäftsprüfungskommission (GPK) hat die Überprüfung des Geschäftsjahres 2025 abgeschlossen und die daraus abgeleiteten Empfehlungen dem Gemeinderat zugestellt. Der Gemeinderat hat den Bericht der GPK an seiner letzten Sitzung zur Kenntnis genommen. Er möchte im Bereich des internen Kontrollsystems (IKS) für die anstehende Prüfung zum Jahr 2026 bereits Empfehlungen daraus umsetzen.

Traktandenliste Bürgerversammlung

Die Bürgerversammlung zum Budget 2027 findet am 30. November statt. Der Gemeinderat hat dazu die Traktandenliste der Versammlung formell verabschiedet. Sie enthält die Abnahme von Budget und Steuerplan 2027 sowie die allgemeine Umfrage. Zusätzliche Geschäfte mit Gutachten und Antrag sind nicht vorgesehen.

GEMEINDEVERWALTUNG GESCHLOSSEN

Am **Dienstag, 22. September**, ist die Gemeindeverwaltung aufgrund einer internen Weiterbildung ab 11.30 Uhr geschlossen.

Am **Freitag, 25. September**, begibt sich das Gemeindepersonal auf den Betriebsausflug. Die Büros der Gemeindeverwaltung bleiben daher den ganzen Tag geschlossen.

Bei Todesfällen wenden Sie sich bitte direkt an:

Nermina Omerbegovic, Leiterin
Einwohneramt: 071 292 21 21

Reimann Bestattungen: 071 245 99 11

Regionales Zivilstandsamt: 071 224 53 61

Wir danken für Ihr Verständnis.

Einsprachen gegen das Projekt Bruggwaldpark/Waldsteig

Für das Projekt im Bereich Bruggwaldpark/Waldsteig fand die öffentliche Auflage statt. Während dieser Frist gingen vier Einsprachen gegen die geplante Tempo-30-Zone und die Platzierung der Halbunterflurbehälter sowie eine Einsprache gegen die Verkehrsordnung der Kantonspolizei ein. Die Einsprache gegen die Verkehrsordnung wird zunächst behandelt, anschliessend kann die Gemeinde die weiteren vier Einsprachen prüfen und bearbeiten.

Das Projekt umfasst neben der Einführung einer Tempo-30-Zone und der Platzierung von Halbunterflurbehältern auch die Umstellung auf ein Trennsystem für Regen- und Schmutzwasser. Die Bürgerschaft hat dem Projekt an der Urnenabstimmung im Juni 2024 bereits zugestimmt und einen Kredit von knapp 6,2 Mio. Franken bewilligt.

Isabel Niedermann |

Einbürgerungsfeier

Am vergangenen Freitag wurde im Schloss Dottenwil die diesjährige Einbürgerungsfeier durchgeführt. Gemeindepräsident Peter Bruhin überreichte den neuen Wittenbacher*innen den Bürgerbrief und hiess sie herzlich als neue Ortsbürger*innen der Gemeinde Wittenbach willkommen. Zwischen September 2025 und Juli 2026 wurden insgesamt 53 Personen eingebürgert und zur Feier eingeladen.



wir sind
Wittenbach

Schulsozialpädagogik ist gestartet

Der Schulalltag ist vielfältiger und anspruchsvoller geworden. Gleichzeitig sind die Situationen und Bedürfnisse einzelner Kinder komplexer und umfangreicher. Nicht immer reichen die bestehenden Unterstützungsangebote aus, um Kinder im Schulalltag genügend eng und kontinuierlich zu begleiten. Aus diesem Grund wurde in Wittenbach die Schulsozialpädagogik neu geschaffen. Sie ergänzt die bestehenden Angebote und ermöglicht eine intensivere Begleitung direkt im schulischen Alltag. Ziel ist es, Kinder gezielt zu unterstützen, ihre Teilhabe am

Schulalltag zu stärken und gleichzeitig Lehrpersonen und Schule zu entlasten.

Im August haben Adina Ambiel und Robin Höneisen ihre Tätigkeit als Fachpersonen Schulsozialpädagogik bei der Fachstelle Kind – Jugend – Familie aufgenommen. Zusammen decken sie ein 100%-Pensum ab. In den ersten Wochen steht die Konzeptionierung der neu geschaffenen Stelle im Zentrum. Gemeinsam setzten sie sich mit den Rahmenbedingungen, möglichen Massnahmen sowie der Zusammenarbeit mit Schule und Schulsozial-

arbeit auseinander. Dabei steht immer die Frage im Vordergrund, wie die vorhandenen Ressourcen möglichst gezielt und gewinnbringend für das Kind und die Schule eingesetzt werden können.

Nach den Herbstferien startet die direkte Arbeit mit den Kindern. Adina Ambiel und Robin Höneisen freuen sich darauf, die Schulsozialpädagogik in Wittenbach aufzubauen und gemeinsam mit der Schule weiterzuentwickeln.

Team Schulsozialpädagogik



Neu in der Gemeindeverwaltung | Neue Stelle, 30% Arbeitspensum

Grüezi mitenand

Name
Adina Ambiel

**Funktion und
Abteilung in der
Gemeindeverwaltung**

Schulsozialpädagogin, Fachstelle Kind – Jugend – Familie

Entscheidende berufliche Stationen

Erfahrungen im Sonderschulsetting im Wohnbereich (Bad Sonder, Förderschule Fischingen)

Bei meiner Stelle in der Gemeindeverwaltung freue ich mich auf...

...spannende neue Aufgaben und Herausforderungen sowie ein sympathisches, aufgestelltes Team.

Wenn ich nicht bei der Arbeit bin, dann...

...verbringe ich Zeit mit meiner Familie und Freunden, bin irgendwo draussen mit unserem Hund unterwegs, auf der Yogamatte anzutreffen und, wenn möglich, irgendwo am Meer.

Ich habe eine Schwäche für...

...feine Kafis und gutes Essen.

Ich in drei Hashtags

#authentisch
#offen
#geduldig



Neu in der Gemeindeverwaltung | Neue Stelle, 70% Arbeitspensum

Grüezi mitenand

Name
Robin Höneisen

**Funktion und
Abteilung in der
Gemeindeverwaltung**

Schulsozialpädagoge, Fachstelle Kind – Jugend – Familie

Entscheidende berufliche Stationen

Meine zweijährige Mitarbeit in der «Insel» der Primarschule Wittenbach

Bei meiner Stelle in der Gemeindeverwaltung freue ich mich auf...

...spannende Herausforderungen und schöne Begegnungen.

Wenn ich nicht bei der Arbeit bin, dann...

...verbringe ich Zeit mit meiner Familie, treffe Freunde oder bin in der Natur.

Ich in drei Hashtags

#spontan
#locker
#lösungsorientiert

Sonderwoche Berufswahl – Startklar für die Zukunft

OZ GRÜNAU Traditionell findet im September für die Schüler*innen der 2. Oberstufe vom OZ Grünau eine besondere Sonderwoche rund um das Thema Berufswahl statt. Diese Woche wird von Jugendlichen und Lehrpersonen sehr geschätzt, denn sie bietet die Gelegenheit, die vielfältige Berufswelt intensiv zu erkunden und spannende Ausbildungswege nach der Oberstufe kennenzulernen.



Die Sonderwoche begann in gemütlicher Atmosphäre mit einem leckeren Frühstück oder Mittagessen, zu dem alle einen Beitrag leisteten. Dabei wurde deutlich, wie viele unterschiedliche Berufe und Dienstleistungen für unseren Alltag notwendig sind. Anschliessend setzten sich die Klassen mit verschiedenen Lehrberufen auseinander. Sie erhielten Einblicke in typische Tätigkeiten, Anforderungen und den Aufbau der jeweiligen Ausbildungen. Dazu half auch das neu entwickelte Berufswahl-Portal des Kanton St.Gallen www.berufswahl.sg.ch,

auf dem sich Schüler*innen sowie Eltern umfangreich über verschiedene Berufswege informieren können.

Besonders eindrücklich waren für viele Jugendliche die Besuche in Lehrbetrieben am Dienstag oder Donnerstag. Dort konnten sie den Arbeitsalltag von Lernenden und Berufsbildnerinnen und Berufsbildnern unmittelbar miterleben. Neben dem Beobachten und dem Stellen eigener Fragen durften sie – je nach Betrieb – auch selbst mit anpacken und erste praktische Erfahrungen sammeln.

Ein weiteres Highlight war der Gewerbespaziergang am Mittwochmorgen. In Kleingruppen besuchten die Jugendlichen verschiedene Betriebe in Wittenbach. Geschäftsinhaber*innen, Lehrlingsverantwortliche sowie Lernende führten durch ihre Betriebe und zeigten die abwechslungsreichen Tätigkeiten in ihren Berufsfeldern. Die Schüler*innen konnten vorbereitete Fragen stellen und erhielten wertvolle, praxisnahe Einblicke in die Arbeitswelt.

Diese neuen Erfahrungen weckten bei vielen Jugendlichen das Interesse an weiteren Berufserkundungen und Schnupperlehren – sei es während der Herbstferien oder in der ersten Schnupperwoche im Herbst.

Das OZ Grünau bedankt sich herzlich bei allen Betrieben, die sich im Rahmen des Gewerbespaziergangs Zeit für unsere Schüler*innen genommen haben: REY Metallbau AG, Gemeindeverwaltung Wittenbach, Migros Wittenbach, Mikrop AG, Garage Kaufmann, Künzli Davos, Netrag AG, Eigenmann AG, Raiffeisenbank Wit-



Bilder: LP Stufe 2

tenbach-Häggenschwil, Chinderhuus Cavallino, Grüter Moretto GmbH.

Wir sind gespannt, wohin die beruflichen Wege unserer Jugendlichen führen werden. Bereits jetzt lässt sich festhalten: Die Sonderwoche Berufswahl war ein gelungener und motivierender Start in den Berufswahlprozess.

Dominic Mathis |

Diverse Kurse in Wittenbach

PRO SENECTUTE Im Oktober stehen verschiedene Kurse an.

Rückenfit

Dienstag, 20. Oktober bis 15. Dezember 2026, 10.00 bis 11.00 Uhr, Kursort: Evang. Kirchgemeinde, Vogelherd 16, 9300 Wittenbach, noch wenige Plätze frei.

Mit gezielten Kräftigungs-, Gleichgewichts-, Mobilisations- und Dehnungsübungen gehen Sie entspannt und gestärkt aus jeder Übungsreihe hervor. Der Kurs verhilft zu einer guten Körperhaltung und eignet sich bestens für alle, die ihrem Rücken etwas Gutes tun wollen.

Sehkomfort

Dienstag, 20. Oktober und 27. Oktober 2026, 14.00 bis 15.30 Uhr, Kursort: Evang. Kirchgemeinde, Vogelherd 16, 9300 Wittenbach

Unsere Augen sind mit eines der kostbarsten Sinnesorgane unseres Körpers. Durch Augenentspannung und gezielte Übungen können das Sehen und die Wahrnehmung verbessert werden.

Yoga

Mittwoch, 21. Oktober bis 16. Dezember 2026, 14.30 bis 15.30 Uhr, Kursort: Schule Steig, Steigstrasse 20, 9300 Wittenbach

Yoga hat eine positive Wirkung auf Körper, Atmung und Geist. Sanfte, achtsame Übungen und verschiedene Atemtechniken sind Ihr Weg, um Verspannungen zu lösen, führen zu mehr Beweglichkeit und stärken Ihre Stabilität im Alltag. Finden Sie im Yoga zu Ihrer inneren Balance und Ruhe – erlangen Sie mehr Lebensfreude.

Informationen und Anmeldung

Für nähere Informationen rufen Sie uns an. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung: Pro Senectute Gossau & St.Gallen Land, 071 388 20 50, gossau@sg.prosenectute.ch

«Schenk mir eine Geschichte» in arabischer Sprache

Im August fand im Familienwerk Wittenbach erstmals eine Geschichtsstunde in arabischer Sprache für Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren statt. Die sieben Kinder lauschten zunächst gespannt der Geschichte. Anschliessend durften sie passend dazu Figuren aus Fimo gestalten. Sie waren konzentriert und mit viel Freude bei der Sache.

Durch den Nachmittag in arabischer Sprache führt die Leseanimatorin Imane Zubi. Den teilnehmenden Eltern werden Möglichkeiten der Sprach- und Leseförderung in der Familie aufgezeigt und Erfahrungen ausgetauscht. Die Leseanimatorin steht zudem für Fragen rund um mehrsprachige Erziehung und Integration zur Verfügung.

«Schenk mir eine Geschichte» ist ein Projekt des Schweizerischen Instituts für Kinder- und

Jugendmedien (SIKJM), mit dem Ziel, dass sich Kinder in ihrer Mehrsprachigkeit gut entwickeln. Im Familienwerk Wittenbach findet die Geschichtsstunde auch in türkischer Sprache statt. Das Angebot richtet sich an Kinder im Alter von 2 bis 5 Jahren und ihre Eltern.

Die nächsten Geschichtsnachmittage finden jeweils um 14.00 Uhr statt:

Mittwoch, 21. Oktober: Arabisch
Mittwoch, 28. Oktober: Türkisch
Mittwoch, 11. November: Arabisch
Mittwoch, 18. November: Türkisch
Mittwoch, 9. Dezember: Arabisch
Mittwoch, 16. Dezember: Türkisch

Lisa Lanker, Integrationsbeauftragte



Erhöhte Gefahr durch Astabbrüche

Hitze und Trockenheit können die Stabilität von Bäumen und Ästen beeinträchtigen. Die Gefahr von abbrechenden Kronenteilen, umstürzenden Bäumen und weiteren waldtypischen Gefahren ist derzeit erhöht und kann auch längerfristig bestehen bleiben. Daher gilt eine erhöhte Aufmerksamkeit im Wald. Der Wald bleibt ein wichtiger und beliebter Ort für Erholung und Freizeit. Aufgrund der aktuellen Situation ist besondere Aufmerksamkeit gefragt. Die Folgen von Hitze und Trockenheit können zudem über längere Zeit nachwirken. Es besteht allerdings keine flächendeckende, akute Gefahr für Waldbesuchende.

So verhalten Sie sich richtig:

- Meiden Sie den Wald bei starkem Wind, Gewitter oder Starkniederschlägen (und dann sicher beim ersten Schnee).
- Seien Sie aufmerksam und achten Sie auf Ihre Umgebung. Meiden Sie die Umgebung abgestorbener Bäume oder Bäume mit abgestorbenen Kronenteilen.
- Beachten Sie allfällige Warnhinweise und Absperrungen.
- Seien Sie sich bewusst, dass nicht alle Gefahren im Wald auf den ersten Blick erkennbar sind.

Der St.Galler Forstdienst beobachtet die Situation laufend und beurteilt die Gefahrenlage entsprechend. Flächendeckende, detaillierte Kontrollen sind nicht möglich. Der Wald ist ein

Naturraum mit natürlichen Gefahren. Wer sich im Wald aufhält, trägt deshalb auch Verantwortung für die eigene Sicherheit. Weitere Informationen erteilt der Regionalförster oder das Kantonsforstamt St.Gallen.

Kantonsforstamt, Kanton St.Gallen



Herzliche Gratulation an die Panthers

Der Gemeinderat gratuliert den Wittenbach Panthers herzlich zum Schweizermeistertitel. Mit grossem Einsatz, beeindruckendem Teamgeist und sportlichem Können haben sich die Panthers bereits zum vierten Mal den Meister-

titel gesichert. Der Gemeinderat ist stolz, mit den Panthers eine erfolgreiche Softballmannschaft in Wittenbach zu haben und bedankt sich bei den Spielerinnen und ihrem gesamten Umfeld für ihr Engagement und der Arbeit, die

hinter diesem Erfolg steckt. Der Gemeinderat wünscht den Panthers weiterhin sportliche Erfolge, Freude am gemeinsamen Spiel und viele unvergessliche Momente.

Gemeinderat



www.ampuls-wittenbach.ch



JEWEILS MITTWOCH

Seniorenturnen ■ Singsaal, Schulhaus Kronbühl ■ Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land ■ 9–10 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

JEWEILS MITTWOCH

Mütter- und Väterberatung:
Die ersten Lebensjahre umfassend begleitet ■ Familienwerk ■ Ostschweizer Verein für das Kind ■ vormittags und nachmittags ■ www.ovk.ch

SEPTEMBER

SAMSTAG, 19. SEPTEMBER

60plus-Jubiläum 125 Jahre ■ Aula OZ Grünau ■ 60plus Wittenbach ■ www.60plus-wittenbach.ch

Büchertausch ■ Zentrumsplatz ■ AG Kultur ■ 9–11 Uhr

Konzert – The Lutz Brothers ■ Schloss Dottenwil ■ IG Dottenwil ■ 20 Uhr ■ www.dottenwil.ch/kultur

MONTAG, 21. SEPTEMBER

Ständli ■ Kappelhof Wittenbach ■ Männerchor Kronbühl-Wittenbach ■ 18.30–19.30 Uhr

DIENSTAG, 22. SEPTEMBER

Zwirbeltreff ■ Familienwerk ■ Zwirbeltreff ■ 15–17 Uhr ■ www.familienwerk.wittenbach.ch/zwirbeltreff

MITTWOCH, 23. SEPTEMBER

Knallbunt mobil ■ Schulhaus Sonnenrain ■ Offene Arbeit mit Kindern ■ 14–16 Uhr

SAMSTAG, 26. SEPTEMBER

Buurä Erlebnismarkt ■ Landwirtschaftsbetrieb von Silvan Eberle und Tamara Roth ■ OK Buuremarkt ■ 10–16 Uhr

SONNTAG, 27. SEPTEMBER

Urnenabstimmung vom 27. September ■ Gemeindehaus, Dottenwilerstrasse 2, 9300 Wittenbach ■ Gemeinde

OKTOBER

MONTAG, 5., BIS FREITAG, 9. OKTOBER

Swisscom Football Camp Wittenbach ■ Sportanlage Grüntal ■ MS Sports AG ■ 10–16 Uhr ■ www.mssports.ch

DIENSTAG, 6. OKTOBER

z'Mittag im b51 ■ bruggwald51 ■ bruggwald51 ■ 12.15 Uhr

Kontaktstunde Pro Senectute

Gemeindehaus Wittenbach (Raum 104 / Obergeschoss) ■ Pro Senectute Gossau & St. Gallen Land
1) ohne Voranmeldung ■ 14–15 Uhr ■
2) mit Voranmeldung ■ 15.15–16.15 Uhr ■ www.sg.prosenectute.ch

MITTWOCH, 7. OKTOBER

Wanderung Rheineck-Eselschwanz ■ Rheineck ■ 60plus Wittenbach ■ 12.50 Uhr

BAUANZEIGE

Auf der rechtsverbindlichen Publikationsplattform (Link auf www.wittenbach.ch) ist folgende Bauanzeige zu finden:

- Sanierung Steil- und Flachdach, Dürrenmüli 2, 9300 Wittenbach; Gesuchstellerin: merz+egger ag

Die Unterlagen können vom 18. September bis 1. Oktober 2026 im Gemeindehaus Wittenbach im Bausekretariat eingesehen werden.

Buchen Sie jetzt Ihr Inserat unter www.puls-wittenbach.ch, ampuls@cavelti.ch oder bei Gabi Bühler, 071 388 81 92.

Bei der Publikation eines Inserats im Format einer Halbseite oder grösser bekommen Sie 900 Zeichen für einen Anschluss text geschenkt.



am Puls
für alle erhältlich

Den amPuls können Personen ausserhalb von Wittenbach für 140 Franken im Jahr auch als Abonnement bestellen.

Kontaktieren Sie uns unter ampuls@cavelti.ch oder Telefon 071 388 81 81.



Mélanie Meli
Leiterin Finanzen / HR



Kommunikation
braucht

Tempe- rament

Wir sorgen dafür, dass Ihre Botschaft
bewegt – gedruckt und digital.

Cavelti AG | Wilerstrasse 73 | 9200 Gossau | www.cavelti.ch | T 071 388 81 81



«Du» bist einzigartig!
Aber niemand sieht es?

Wir bringen Emotionen in deine Kommunikation und
zeigen, was du drauf hast. Alles Weitere erfährst du auf
kernbrand.ch

Kernbrand AG, Wilerstrasse 73, 9200 Gossau, +41 58 255 13 00



make
people
feel

Katholische Kirche

Zukunft Seelsorgeeinheit Altkon

Mit der Fusion der drei Kirchgemeinden zu einer einzigen wurde auf der Verwaltungsseite ein Prozess angestossen, der die Struktur vereinfachen, professionalisieren und zukunftsfähig machen soll.

Aber auch auf der pastoralen Seite stehen uns herausfordernde Zeiten bevor, weil die finanziellen und personellen Ressourcen knapper werden und weil die Bedeutung und Relevanz der Pfarreien stetig schwindet. Müsste von daher nicht auch auf der inhaltlichen Seite ein Prozess gestartet werden?

- Welches Angebot in unseren Pfarreien ist in Zukunft noch möglich und leistbar?
- Was ist der Kern unserer Arbeit?
- Welche Traditionen müssen gepflegt und welche alten Zöpfe müssten abgeschnitten werden?
- Wie ist das kirchliche Angebot auch ein Stück weit neu zu denken?

Workshop

An einem Workshop, der von Felix Hunger geleitet wurde, stellten wir uns solche Fragen. Insgesamt 28 Engagierte nahmen daran teil. Allein schon diese Anzahl zeigt, dass viele solche Zukunftsfragen wichtig finden. Mit dabei waren Menschen aus Pfarreiräten, Seelsorgende, Kirchenverwaltungsräte (inkl. GPK), freiwillig Engagierte, Mesmerpersonen, eine Kirchenmusikerin, alle Sekretärinnen...

Das Fazit des Abends:

Ein Zukunftsprozess wird als sinnvoll und zielführend erachtet. Er erfordert aber auch viel Einsatz, zeitlich, finanziell, personell. Angesichts der Kirchgemeinde-Vereinigung, die bereits viel Energie bindet, soll aber mit dem Startschuss noch zugewartet werden, bis die neue vereinigte Kirchgemeinde (ab 1. Januar 2028) gut gestartet ist.

Das soll uns aber nicht davon abhalten, in einzelnen Bereichen bereits jetzt zukunftsfähige Veränderungen und Lösungen umzusetzen.

Christian Leutenegger |



28 Engagierte aus Häggenschwil, Muolen und Wittenbach.

Der Pfarrhausspatz – Pieps! Da bin ich wieder

Habt ihr mich vermisst? Ich höckle gerade auf dem Pfarrhausdach und zwischere vergnügt wieder los. Pater Alberts Vogelfutter ist leider schon längst aufgefressen und deshalb muss ich selbst auf Futtersuche gehen. Wegen der grossen Trockenheit war es in den heissen Sommermonaten gar nicht so einfach, genug Nahrung zu finden. Zeitweise mangelte es mir auch an Wasser. Obwohl ich ein kleiner Über-

lebenskünstler bin, hat mir das ganz schön zu schaffen gemacht. Zum Glück spenden die Bäume im Pfarrhausgarten Schatten. Bei der grossen Hitze habe ich mich gerne ins dichte Blätterdach verkrochen.

Auch die Menschen im Pfarrhaus haben recht geschwitzt – nicht nur, weil die Beige auf dem Schreibtisch einfach nicht kleiner werden wollte. Als es endlich wieder einmal regnete, machte ich vor Freude einen Flügelschlag und hüpfte aufgeregt hin und her. Das Team freute sich sichtlich über die Abkühlung und sprach dankbar vom wertvollen Wasser für die Natur. Die Tür zum Sitzplatz öffnet sich. Neugierig blicke ich hinunter. Bei den Mitarbeitenden ist eine Kaffeepause im Freien angesagt. Die Sekretärin fuchelt gerade wild wegen einer Wespe herum, da piepse ich laut: «Bekomme ich vielleicht einen Pausenkrümel?» Sie hat mein Piepsen wohl gehört und schaut zu mir hinauf. In diesem Moment läutet es an der Pfarrhaustür. Sogleich geht sie, um zu öffnen. Jemand kommt vorbei und fragt nach dem Sozialarbeiter.



Der Sitzplatz im Pfarrhausgarten.
Wo ist der Spatz?



Spatzenschwatz.

Plötzlich höre ich ein lautes Gezitscher. Meine Freunde locken mich zu einem Schwatz im nahegelegenen Busch. Natürlich bin ich dabei! Ich fliege sofort los und sehe gerade noch, wie sich die kleine Runde im Pfarrhausgarten auflöst.

Die Arbeit ruft wohl wieder ...

Susanne Humbel-Gann |

Katholische Kirche

«32 Gefühlsmonster»

Haben mich die Gefühle übermannt? 32 unterschiedliche Gefühlsmonster bevölkern mein Arbeitspult. Aber ich kann beruhigen, so weit ist meine emotionale Ausgeglichenheit noch im grünen Bereich.

Aber doch erstaunlich, wie gross das Repertoire unserer menschlichen Gefühle ist. Und interessant, dabei an die eine oder andere persönliche Lebenssituation erinnert zu werden. Ach ja: Warum die 32 Karten? Diese sind nur zum Trocknen aufgestellt. Zum Einsatz kommen sie in der Kirche Kunterbunt vom 20. September in St. Konrad (siehe dazu das Inserat

unter «Ökumene»). Diese steht dieses Mal unter dem Thema «Freude, Wut, Traurigkeit und Co».

Christian Leutenegger |



Spielenachmittag

FRAUENGEMEINSCHAFT Am Donnerstag, 24. September, treffen wir uns im Kirchenzentrum St. Konrad zum Jassen oder Spielen von Gesellschaftsspielen. Wenn du spielbegeistert bist, komm doch und geniesse von 14.00 bis 17.00 Uhr einen gemütlichen Nachmittag mit Spiel, Spass und einem Zvieri zur Stärkung zwischendurch. **Alle, auch Nichtmitglieder und Männer, sind herzlich dazu eingeladen.** Du kannst auch dein Lieblingsspiel mitbringen. Wir hoffen auf viele Teilnehmende und freuen uns sehr auf euch.

Bernadette Hug |

Podcast «Widmerei»

Dominik Widmer widmet sich in seinem Podcast den Menschen und den grossen Fragen des Lebens. In der Folge vom 12. September trifft er sich mit einer Pflegeleiterin vom Sterbe-Hospiz Aargau.



Spannende Einblicke

Julia Habermacher ist erst 30-jährig und arbeitet als Pflegefachfrau im Hospiz und begleitet Menschen in ihren letzten Wochen und Tagen.

Der Tod gehört für sie zum Alltag – und hat ihren Blick auf das Leben verändert.

In der Widmerei erzählt sie, wie Menschen mit dem nahenden Tod umgehen, warum manche bis zuletzt hoffen und andere loslassen können. Sie spricht über letzte Wünsche, berührende Abschiede und darüber, warum ihr nicht der Tod selbst Angst macht, sondern vielmehr der Weg dorthin.

Ein Gespräch über Leben und Sterben, Angst und Akzeptanz – und darüber, was wirklich zählt, wenn unsere Zeit begrenzt ist.

Der Podcast findet sich unter dem Stichwort «Widmerei» (Apple Podcast, Spotify oder anderes Podcast-Portal).

Christian Leutenegger |

Abwesenheit

Unser Pfarreibeauftragter Christian Leutenegger ist vom 21. September bis 7. Oktober ferienbedingt abwesend und am Donnerstag, 8. Oktober, als Gefängnisseelsorger im Einsatz. Ab Freitag, 9. Oktober, ist er wieder erreichbar. Während dieser Zeit nimmt Pfarreisekretärin Susanne Humbel dringende Anliegen gerne entgegen, E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch oder 071 298 30 20. Danke für Ihr Verständnis.

Rosenregen

Freitag, 25. September, 19.00 Uhr in St. Konrad

Wer kennt sie nicht, die kleine heilige Theresia vom Kinde Jesu, die Lieblingsheilige unserer Tage? Sie selbst hatte vor ihrem frühen Tod mit 24 Jahren versprochen, sie werde vom Himmel her Rosen regnen lassen, d.h. uns Menschen Gutes tun. Wir dürfen Theres unsere Nöte und Sorgen anvertrauen. Theres trägt sie zu Gott. Wir feiern dies gemeinsam im «Rosenregen». Herzlich willkommen zu diesem segensreichen Abend! Gemütliches Beisammensitzen bei Rosenkuchen gehört dazu.

Peter und Margrit Hug-Huber |

Hochfest Hl. Bruder Klaus

«Bruder Klaus ist die geografische und geistige Mitte der Schweiz.»

In Kürze werden wir das Hochfest des heiligen Bruder Klaus von Flüe feiern. Er war ein Mensch des Friedens, des Gebets und der Versöhnung. Gerade in unserer heutigen Zeit wollen wir uns seiner Fürbitte bei Gott anvertrauen. Wie sehr brauchen wir doch Frieden und Einheit in unseren Familien und in unserer Gesellschaft!

Wir möchten Gott gemeinsam für das Leben und Wirken des heiligen Bruder Klaus danken und ihn um seine Hilfe für unsere Seelsorgeeinheit und unser Land bitten.

Freitag, 25. September, um 9.00 Uhr in der Kirche St. Josef in Muolen.

Alle sind herzlich eingeladen – ich freue mich auf Ihr Kommen.

Pater Leszek Suchodolski MS |

Katholische Kirche

Termine

Donnerstag, 17. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 19.30 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

Samstag, 19. September

- ★ 18.30 Uhr In Muolen: Eucharistiefeier, Gestaltung: Pater Leszek Suchodolski

Sonntag, 20. September – Eidg. Dank-, Buss- und Bettag

- ★ 09.30 Uhr Ökumenische Kirche Kunterbunt in St. Konrad (siehe Ökumene), Gestaltung: KiKu-Team
- ★ 10.00 Uhr Wortgottesfeier in St. Ulrich, musikalisch begleitet von der Ansinggruppe, Gestaltung: Sonja Billian und Regula Loher
- 14.00 Uhr In St. Gallen: Spielturnier für Ministrant*innen bei der Kirche Bruggen

Dienstag, 22. September

- 08.45 Uhr Frauengemeinschaft: Treffpunkt beim Kiosk, Bahnhof Wittenbach, für die Führung in Arbon

Mittwoch, 23. September

- 15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte, evang. Kirchenzentrum Vogelherd
- 19.00 Uhr Rosenkranz, St. Konrad

Donnerstag, 24. September

- ★ 09.00 Uhr Eucharistiefeier, St. Konrad
- 14.00 Uhr Frauengemeinschaft: Spielenachmittag, St. Konrad
- 18.00 Uhr Rosenkranz, St. Ulrich
- 19.30 Uhr Kirchenchorprobe, Ulrichsheim

WORTGOTTESFEIER IN ST. ULRICH AM SONNTAG, 20. SEPTEMBER, UM 10.00 UHR

Bettagskollekte für die Inländische Mission: für Seelsorgeprojekte in der ganzen Schweiz und für Seelsorger*innen in einer Notsituation

Wir halten Gedächtnis für

- Maria Deuber-Eugster
- Dora Oertle-Haggenmüller
- Judith Huber-Güntert

Pfarreibeauftragter

Christian Leutenegger, Telefon 076 420 42 41,
E-Mail: c.leutenegger@altkon.ch

Sekretariat (Dorfstrasse 24)

Öffnungszeiten Mo–Do: 9.00–11.00 Uhr
Susanne Humbel-Gann, Telefon 071 298 30 20,
E-Mail: pfarramt.wittenbach@altkon.ch

Sozialdienst (Dorfstrasse 24)

Christian Mannale, Telefon 071 298 30 70,
E-Mail: c.mannale@altkon.ch

Mesmer*in St. Ulrich (Dorfstrasse 24)

Gaby und Kurt Merz
Telefon 071 298 26 06 oder 079 622 74 99

Mesmer St. Konrad (Weidstrasse 7)

Ivo Garic, Telefon 079 757 51 39

Die Adressen aller Mitarbeitenden finden sich unter der Rubrik «Kontakte» auf www.altkon.ch

www.altkon.ch

www.facebook.com/sanktulrich.sanktkonrad

Ökumene

Kirche Kunterbunt: frech und wild und wundervoll

Thema dieses Mal: **Freude, Wut, Traurigkeit & Co**

Sonntag, 20. September, ab 9.30 Uhr, wer mag, inklusiv Mittagessen.

Ort: Kirchenzentrum St. Konrad.

Eure Anmeldung hilft uns bei den Vorbereitungen.

E-Mail an c.leutenegger@altkon.ch oder via QR-Code.



Es freut sich das ganze KiKu-Team



Evangelische Kirche



Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Tablat-St. Gallen
Wittenbach-Bernhardzell

Pfarramt

Pfarrer Bruno Ammann, 071 298 40 10,
bruno.ammann@tablat.ch

Sozialberatung

Monica Thoma, 071 298 40 13,
monica.thoma@tablat.ch

Mesmerin

Magda Nessi, 071 298 40 14,
magda.nessi@tablat.ch

Religionsunterricht

Susy Zublasing, 071 298 51 79

Kinder/Jugend/Familie

Tschiggo Frischknecht,
071 298 40 42,
tschiggo.frischknecht@tablat.ch

www.tablat.ch | www.ju-ki.ch

www.youngpower.ch

www.jungschar-wittenbach.ch

Evangelische Kirche

Betttagsgottesdienst mit Abendmahl

Sonntag, 20. September, 10.00 Uhr, in der Kirche Vogelherd

Wir laden Sie herzlich zur Abendmahlsfeier mit festlicher Musik (Maria Flüge, Cello, und Cornelia Leng, Orgel/Flügel) ein.

Im Jahre 1619 fand ein erster gemeinsamer Dank- und Betttag der reformierten Kantone statt, um für die Einheit der Reformierten zu danken. Ab 1639 wurde der Betttag dann jährlich aus Dankbarkeit wiederholt, weil die Schweiz vom Dreissigjährigen Krieg verschont geblieben war.

Seine besondere Bedeutung erhielt der gemeinsame Feiertag mit der Gründung des schweizerischen Bundesstaates im Jahre 1848. Der Eidgenössische Dank-,

Buss- und Betttag sollte ein Tag sein, der in der politisch und konfessionell stark fragmentierten Schweiz von den Angehörigen aller Parteiungen und Konfessionen gefeiert werden konnte und kann.

Pfarrer Bruno Ammann



Praying Hands.

Termine

Donnerstag, 17. September

14.00 Uhr Nähcafé «etwas» Raum für Ideen

Freitag, 18. September

07.45 Uhr gemeinsames Gebet am Morgen, T. Frischknecht

16.30 Uhr Andacht im Kappelhof, Pfr. B. Ammann

Samstag, 19. September

13.30 Uhr Jungschar Wittenbach, Auskünfte bei Linda Frischknecht v/o Zora

Sonntag, 20. September

09.30 Uhr Kirche Kunterbunt – für alle Generationen

St. Konrad Kirchenzentrum, Christian Leutenegger mit Team

★ 10.00 Uhr Gottesdienst zum Betttag mit Abendmahl, Pfr. B. Ammann

Montag, 21. September

14.00 Uhr Kafi-Treff, B. Bölli, 071 298 26 17

Dienstag, 22. September

19.00 Uhr Kleingruppenabend für Jugendliche, Tschiggo Frischknecht

Mittwoch, 23. September

14.15 Uhr Chilemüügli mit Anmeldung, Manuela Huber, 079 378 09 30

15.45 Uhr K-Treff, Einkaufen für Fr. 1.– mit Terminkarte

M. Thoma, 071 298 40 13

Donnerstag, 24. September

14.00 Uhr Nähcafé «etwas» Raum für Ideen

17.30 Uhr Spaghetti, Musik und Spass – Bandworkshop, Alice Oswald

Wittenbach Panthers holen sich erneut den Titel

PANTHERS Nach dem Erfolg im Europacup konnte Wittenbach auch auf dem Weg zum Schweizer Meistertitel nicht gestoppt werden. Das Team gewann die Finalserie gegen die Barracudas aus Zürich mit 2 Siegen und holte damit den vierten Meistertitel in den letzten fünf Jahren. Das erste Spiel in Wittenbach dominierte das Heimteam klar. Sie setzten bereits im ersten Inning mit sechs Runs ein Ausrufezeichen. Die Barracudas erholten sich davon nicht mehr und nach nur 5 Innings war das Spiel aufgrund der Mercy-Rule bei einem Spielstand von 11:3 für die Panthers zu Ende.

Im zweiten Finalspiel setzten die Barracudas ihre US-Pitcherin ein und es entwickelte sich in der Folge das wohl spannendste und hochstehendste Finalspiel in der Geschichte des Schweizer Softballs. Anfänglich deutete nichts auf einen spannenden Spielverlauf hin, die Ostschweizerinnen zogen im ersten Inning auf 4:0 davon. Danach wurde es aber zäh für die Panthers, denn die Barracudas holten bis zum vierten Inning auf. Die starken Pitcherinnen Karen Heimgartner und Feli Schatton hielten ihr Team aber bis zum siebten Inning im Spiel. Im ersten Zusatzing gelang den Ostschweizerinnen das wichtige 5:4. Die Barracudas konnten in extremis noch ausgleichen. Die Panthers starteten das nächste Zusatzing stark und platzierten rasch Spielerinnen auf allen drei Bases. Dann kam Michelle Zehnder und schockte die Barracudas mit einem «Grand-Slam». Da bereits alle Bases besetzt waren, erzielte sie mit ihrem Home-Run vier Punkte. Zürich konnte nicht mehr reagieren und Wittenbach sicherte sich mit 9:5 den Meistertitel.

eing. |





Wirtschaft zum Ochsen
Daniel Mischler
Romanshorerstrasse 11
9308 Lömmenschwil
071/ 290 21 22



Metzgete: vom Mi. 16.09.- So. 20.09.2026

Abends keine Reservierungen

Auf Ihren Besuch freut sich D. Mischler und Team

**Ferien bei Hausarztpraxis
Prikulis & Prikule KLG (ehemals Strauss)**

Die Praxis bleibt vom 5. Oktober bis und mit
11. Oktober geschlossen.

Ab Montag, 12. Oktober sind wir gerne wieder für Sie da.

Unsere Vertretung:

Polipraxis Wittenbach, Telefon 071 292 33 22

Achtung neue Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do: 8.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 18.00 Uhr

Mi: 8.00 bis 12.00 Uhr

Fr: 8.00 bis 12.00 Uhr / 14.00 bis 17.00 Uhr

Das Praxisteam wünscht Euch eine gesunde Zeit!



Erlenholz

RESTAURANT

Metzgete

**Mittwoch
bis Sonntag,
23. bis 27.
September 2026**

Jetzt geht's um die Wurst!

Restaurant Erlenholz
Familie Kelemen
9300 Wittenbach
www.erlenholz.ch

blockwerk73

**Dienstleistungen in der digitalen Welt
Für Privatpersonen und KMU**

Mit meiner langjährigen IT-Erfahrung biete ich Ihnen rund um Smartphone, PC & Notebook und WLAN direkt bei Ihnen zu Hause meinen Service an. Auch KMU profitieren von meinem Fachwissen für Serverumgebungen, Software-Installationen und Hardware-Support. Bei einem unverbindlichen Erstkontakt informiere ich Sie transparent über Aufwand und Kosten. Ich freue mich, Sie persönlich kennen zu lernen.

Marcel Muggli, BLOCKWERK73 – Persönliche IT-Hilfe vor Ort
079 525 78 15 · info@blockwerk73.ch · www.blockwerk73.ch



BAUMANN
Der Küchenmacher

Schon gewusst?

Unsere Schreinerei blickt auf eine lange Tradition zurück. Hier, wo alles begann, erfüllen wir gerne Ihre individuellen Wünsche. Ob Küchen, Garderoben, Türen, Eckbänke oder Wohnmöbel - wir sind für Sie da!

Baumann AG Der Küchenmacher
St. Leonhardstrasse 78
9000 St. Gallen, 071 222 61 11
www.kuechenbau.ch

FEELGOOD

Tag der offenen Tür im Feelgood

Suchst du nach einem sanften Training, bei dem du deine Kraft und Beweglichkeit verbessern, Rücken- oder Gelenkschmerzen lindern oder einfach durch Bewegung deine Lebensqualität und dein Wohlbefinden steigern kannst – und das in einer ungezwungenen Umgebung mit Gleichgesinnten? Dann bist du im Feelgood Wittenbach richtig.

Im Mittelpunkt stehen zwölf Trainingsgeräte, die in einem Zirkel angeordnet sind und von Ärzten und Therapeuten mit einem klaren Gesundheitsfokus entwickelt wurden. Eine Runde dauert etwa 40 Minuten und trainiert den ganzen Körper. Die Übungen fördern die Beweglichkeit, mobilisieren die Gelenke und stärken die Muskulatur.

Am Mittwoch, den 23. September, von 9.00 bis 18.00 Uhr und am Donnerstag, den 24. September, von 9.00 bis 12.00 Uhr findet ein Tag der offenen Tür statt. Besucherinnen und Besucher können ungezwungen die motorisierten Trainingsgeräte ausprobieren und mehr über das Feelgood-Konzept erfahren. Sichern Sie sich gleich ein kostenfreies persönliches Probetraining per Mail: info@feelgoodwittenbach.ch oder telefonisch unter +41 71 490 91 49.

RESTAURANT ERLENHOLZ

Metzgete im Erlenholz – Tradition, Genuss und gemütliches Beisammensein

Das Erlenholz lädt wieder zur traditionellen Herbst-Metzgete ein. Dieses Jahr findet sie vom 23. bis 27. September statt.

«Die Metzgete ist nach wie vor sehr beliebt und es liegt uns viel daran, dass wir diese Tradition, die auch Teil der Familiengeschichte ist, weiterleben», erzählt Wolfgang Kelemen. Das Erlenholz gehört zu den wenigen Betrieben in der Ostschweiz, die viele der klassischen Metzgete-Spezialitäten noch selber herstellen. Und genau das schmeckt man. Die Gäste kommen in Scharen, hockeln zusammen, geniessen, verweilen und bleiben oft ein bisschen länger, als sie sich vorgenommen haben. Bei schönem Wetter können die feinen Metzgete-Spezialitäten auch im Garten genossen werden.

Das gesamte Erlenholz-Team freut sich auf die genussvollen Metzgete-Tage und auf deinen Besuch.

www.erlenholz.ch



New Kia Seltos 4x4
Weil das Leben Ecken und Kanten hat.

KIA
Movement that inspires

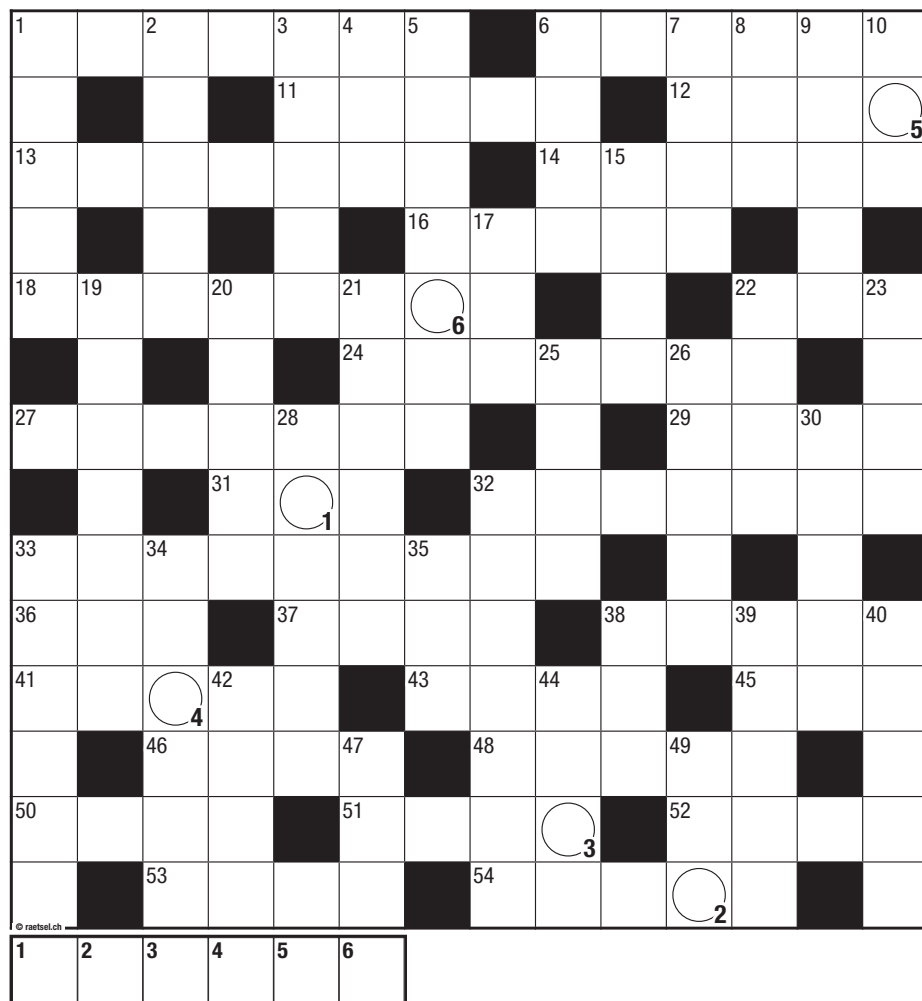
Seltos

Mehr erfahren.

Grüntal Garage

Ladhuebstrasse 1
9300 Wittenbach
www.gruental.ch

Rätsel *im Puls*



Waagrecht: 1.. Motorteil 6. Walliser Kräuterlikör 11. Kartoffelsorte 12. Zufluchtsort im Ausland 13. furchen, in Falten ziehen 14. Agenten 16. Begriff b. Hornussen 18. an e. Wochenendtag 22. Bratensaft 24. Feuchtgebiete 27. roter Farbton 29. bibl. Stammvater 31. verschwinde... weg! 32. Dummheit 33. Rheintaler Mahlprodukt 36. fossiler Brennstoff 37. Kleinfahrzeug 38. Rückantwort auf eine E-Mail 41. Zwerge, Kobolde 43. Berührungsverbot 45. 1. Frau Jakobs 46. Vorn. d. Malers Amiet † 48. amerik. Freihandelszone 50. Zimmerwinkel 51. zum Pflücken geeignet (Früchte) 52. frz.: sein 53. engl.: Schuss 54. Gewürz

Senkrecht: 1. götterähn. griech. Held 2. zweigliedrige Summe (math.) 3. Vermittler 4. Bez. einer Internet-Adresse 5. nicarag. Hptst. 6. Besucher 7. negativer Bescheid 8. Fremdwortteil: aussen 9. schweiz. Trickfilmfigur 10. frz.: Insel 15. geliehen, auf... 17. Rinderwahnsinn 19. Tropenbäume 20. Werkzeug 21. Kurzatmigkeit 22. alle ohne Ausnahme (weibl.) 23. weiches Gewebe 25. Waldpflanze 26. Alkoholmundgeruch (ugs.) 28. Gartenblumen 30. Städtchen im Kt. VD 32. Film von Cameron 33. Getreidesorte 34. Häuserkarrees 35. Stil, Weise 38. laute Äusserung 39. Aquarienfisch 40. Hauptdistrikt von Nauru 42. nur schwer: mit... und Not 44. Bundesamt für Umwelt (Abk.) 47. Dorf, Siedlung 49. ostspan. Küstenfluss

Das Lösungswort der letzten Ausgabe lautet:
OELTEPPICH

Die Lösungen dieses Rätsels finden Sie ab Freitag auf
www.ampuls-wittenbach.ch und in der nächsten Ausgabe.

Nutzen Sie die attraktive Rätselseite

Sichern Sie sich die komplette letzte Seite!
Für 380 Franken bekommen Sie nicht nur
diese Inseratefläche, sondern wir personalisieren
auch gleich noch das Rätsel mit Ihrem Lösungswort.*

Kontaktieren Sie uns unter ampuls@cavelti.ch oder
per Telefon 071 388 81 81.

Die Mediadata, weitere Infos und Richtlinien
finden Sie auch unter www.puls-wittenbach.ch

*Dieser Tarif gilt für alle ortsansässigen Firmen und Vereine.

